Jahresbericht 2020

Mainzer Hospiz

Mainzer Hospizgesellschaft Christophorus e. V.

Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst / SAPV-Team
Träger: Zentrum für ambulante Hospiz- und Palliativversorgung Mainz/Rheinhessen gGmbH

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Mobile
Träger: Mainzer Hospizgesellschaft Christophorus e. V.

Stationäres Christophorus-Hospiz
Träger: Caritas Altenhilfe St. Martin Rheinhessen gGmbH

Ökumenische Hans-Voshage-Hospizstiftung

zuhören · annehmen · begleiten

Vorwort

Liebe Mitglieder, Paten, Spender und Förderer der Hospizarbeit in Mainz,

mit diesem Jahresbericht dokumentieren wir satzungsgemäß unsere Aktivitäten des Jahres 2020. Eigentlich sollte in unserer Chronik dieses Jahr ganz besonders hervorgehoben werden, denn vor 30 Jahren wurde die Mainzer Hospizgesellschaft gegründet. Wir wollten dieses Ereignis unter anderem mit einem ökumenischen Gottesdienst gebührend begehen. Auch die Ökumenische Hans-Voshage-Hospizstiftung, die im Jahr 1999 gegründet wurde, hatte ihr 20-jähriges Jubiläum mit einem Benefiz-Orgelkonzert vorbereitet. Wie wir alle schmerzlich erfahren mussten, konnten diese schönen Jubiläen wegen der Corona-Pandemie nicht gefeiert werden. Wir haben uns sehr über die zahlreichen, wertschätzenden Grußworte gefreut, die uns erreicht haben. Sie sind in unseren Dezember-Miteilungen 2020 nachzulesen. Als „Trost" für die ausgefallenen Feiern bietet sich weiterhin unser Jubiläumswein, ein Grauburgunder des Weinguts Wagner aus Essenheim, an. Probieren lohnt sich! Er steht für Sie in unserer Geschäftsstelle zum Preis von 10 Euro bereit. Mit einem Kauf unterstützen Sie unsere Arbeit.

Trotz der vielen Einschränkungen, die wir 2020 erfahren mussten, gab es auch Vieles, wofür wir dankbar sind. Herzlich begrüßt wurden neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ambulanten Team und im Team des Stationären Hospizes. Wir freuen uns, dass sich immer wieder engagierte Menschen finden, die sich für die Hospiz- und Palliativarbeit begeistern. Sie zeigen Verantwortung und Mitmenschlichkeit durch ihre Haltung und achtsamen Umgang mit Menschen am Ende ihres Lebens.

Unerwartete Unterstützung in der Pandemie erfuhren wir von vielen Seiten, sei es mit leckerem Essen, köstlichem Kuchen, „Danke-Überraschungstüten" oder dringend benötigten Desinfektionsmitteln. Zahlreiche Geldspenden erreichten uns, auch für **Mobile**, unseren ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst. Einige Menschen kamen spontan in die Geschäftsstelle und überraschten uns persönlich mit ihrem Dank. Allen Spendern und Unterstützern danken wir ganz herzlich, denn sie alle tragen dazu bei, unser Angebot weiter auszubauen und bekannt zu machen.

Im Sommer konnten wir unsere reguläre Mitgliederversammlung, verbunden mit der Wahl des Vorstands und der Kassenprüfer unter Corona-Bedingungen in der Alten Ziegelei durchführen. Alle Kandidaten wurden ohne Gegenstimme gewählt.

Ein zweifaches Novum gab es am 19. November 2020: Wir hielten unsere erste außerordentliche, erste virtuelle Mitgliederversammlung ab. Sie war ein Erfolg, denn mehr als 60 Teilnehmer/-innen hatten sich eingeloggt, um über ein Thema abzustimmen: die Kreditaufnahme für den Kauf einer Teilimmobilie. Eine zukunftsweisende Investition, so sahen das unsere Mitglieder und votierten ohne Gegenstimme für den Antrag. Auch hier noch einmal herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen. Auf den Seiten 20 und 21 finden Sie dazu einen ausführlichen Bericht.

Als eine der wichtigsten Schutzmaßnahmen haben wir unser Team geteilt, so dass Mitarbeiter aus dem Büro als auch von zu Hause ihre Patientenbesuche starten konnten. So konnten Patientenanfragen weitestgehend angenommen und Patienten von den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen versorgt werden. Die ehrenamtlichen Hospizbegleiter standen telefonisch, brieflich oder über Internet mit ihren Patienten in Verbindung. Auch mit phantasievollen Aktionen überraschten und erfreuten sie dabei ihre Patienten. Allen ein herzliches Dankeschön.

Zu Beginn der Pandemie stand die Beschaffung von Schutzkleidung im Vordergrund. Die Anpassung an sich ständig ändernde Vorgaben war für alle sehr herausfordernd und zeitintensiv, ebenso wie das regelmäßige Testen. Nur dank weit- und umsichtiger Leitungspersonen war es möglich, die Patientenbetreuung zu gewährleisten und die Geschäftsstelle arbeitsfähig zu halten. Die Kommunikation mit unseren Kooperationspartnern, dem Christophorus-Hospiz in Mainz-Drais, der Palliativstation der Universitätsmedizin Mainz sowie der Palliativstation des Katholischen Klinikum Mainz (kkm) war auch 2020 sehr intensiv. Die regelmäßigen Telefonkonferenzen gewährleisteten einen guten Austausch und ermöglichten notwendige gemeinsame Absprachen. Nicht zuletzt

profitierten in Mainz Patienten und Angehörige von dieser vertrauensvollen Zusammenarbeit. Weiterhin soll hier auch der intensive Austausch mit den Hausärzten der begleiteten Patienten genannt werden. Allen Verantwortlichen, die diese Kooperationen seit vielen Jahren mit Leben füllen, danken wir ganz herzlich. Besonders bedanken möchten wir uns beim Vorstand der Ökumenischen Hans-Voshage-Hospizstiftung, dem es wieder gelungen ist, eine stattliche Summe an die Hospizgesellschaft zu überweisen. Für uns seit vielen Jahren eine verlässliche Unterstützung!

Wie in jedem Jahresbericht informieren wir Sie anhand von Organigrammen über die Strukturen der Mainzer Hospizgesellschaft, der „Zentrum für ambulante Hospiz- und Palliativversorgung Mainz/Rheinhessen gGmbH", des Stationären Christophorus-Hospizes in Mainz-Drais und der Ökumenischen Hans-Voshage-Hospizstiftung. In Grafiken sind die Zahl der Patientenbegleitungen, die Altersstruktur der Patienten, die Entwicklung der Mitgliederzahlen, Ein- und Ausgaben, Spendenaufkommen und weitere interessante Daten dokumentiert.

Trotz der Pandemie war es im März 2020 möglich, einen interessanten Jour Fixe abzuhalten. Das Thema „Ich bin allein - an wen kann ich mich wenden?", das wir bereits zum zweiten Mal behandelten, stieß erneut auf reges Interesse. Die beiden Referentinnen vermittelten viel Sachkompetenz und ermutigten alle Anwesenden, sich im Bedarfsfall frühzeitig beraten zu lassen.

Wir schauen voller Zuversicht auf das Jahr 2021, das wieder viele Herausforderungen bringen wird. Gleichzeitig blicken wir erwartungsvoll auf den Baufortschritt unseres neuen Domizils „Gonsbergstudio", das im Jahr 2022 bezugsfertig sein wird.

Wir danken allen, die unsere Institutionen und die Menschen, die sie verkörpern, unterstützen und damit wesentlich dazu beitragen, dass wir in Mainz ein tragfähiges Hospiz- und Palliativangebot für alle, die es benötigen, auch in Zukunft anbieten können.

Lieselotte Vaupel

Vorsitzende der
Mainzer Hospizgesellschaft

Uwe Vilz

Geschäftsführer der Mainzer Hospizgesellschaft und der „Zentrum für ambulante Hospiz- und Palliativversorgung Mainz/Rheinhessen gGmbH"

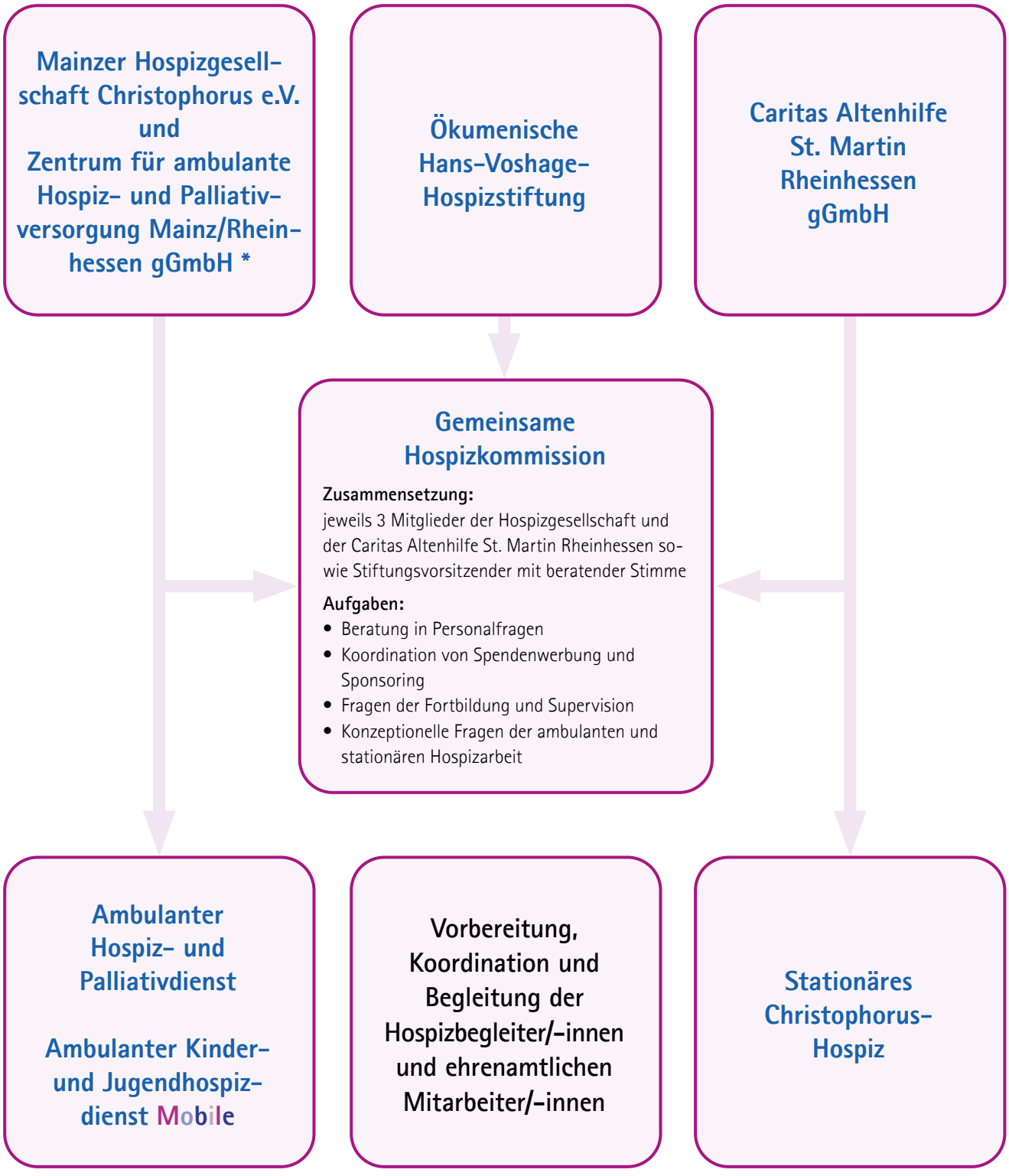
Markus Hansen

Geschäftsführer Caritas Altenhilfe St. Martin Rheinhessen gGmbH; Leiter Stationäres Christophorus-Hospiz Mainz-Drais

Heribert Gabel

Vorsitzender der Ökumenischen Hans-Voshage-Hospizstiftung

Mainzer Hospiz



* vormals gemeinnützige Mainzer Hospiz GmbH

Zentrum für ambulante Hospiz- und Palliativversorgung Mainz/Rheinhessen gGmbH

Gesellschafter

- Mainzer Hospizgesellschaft Christophorus e.V.
- Caritasverband Mainz e.V.
- Evangelisches Dekanat Mainz
- Ärzteverein Mainz e.V.
- Universitätsmedizin Mainz
- Caritas-Werk St. Martin GmbH

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Martin Weber (Vorsitzender)

Lieselotte Grohmann, Christine Oschmann, Dr. Dieter Römheld, Hella Seitz, Lieselotte Vaupel (alle Mainzer Hospizgesellschaft)

Dr. Klaus Rudolf (Evangelisches Dekanat Mainz)

Anja Hartung (Universitätsmedizin Mainz)

Dr. med. Siegfried Stephan (Ärzteverein Mainz e.V.)

Wolfgang Schnörr (Caritasverband Mainz e.V.)

Dr. Klaus-Peter Reimund (Caritas-Werk St. Martin GmbH)

Zentrum für ambulante Hospiz- und Palliativversorgung Mainz/Rheinhessen gGmbH

Stand 31.12.2020

Ambulantes Hospiz- und Palliativteam

Pflegerische Leitung: Agnes Halfmann

Hospizfachkräfte: Yvette Babendererde, Nathalie Bäuml, Stephanie Beck, Annedore Böckler-Markus, Petra Dilger, Kerstin Flohr, Ute Gillmann, Thorsten Gorisch, Tanja Lauricella, Stefanie Mairose, Elisa Schmutermaier, Irmtraud Seltmann

Ärztliche Leitung: Dr. med. Marijana Melvan

Ärztinnnen: Dr. med. Gabriele Weyer, Yvonne Dinges, Dr. med. Svenja Föhrenbach-Adel, Dr. med. Bernadette Gresch-Merz

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Mobile

Hannah Bisdorf (in Elternzeit), Eva Wagner, Judith Windgätter-Seulberger

Geschäftsführer

Uwe Vilz

Verwaltung:
Andrea Raab
Werner Sinz
Petra Kaysan-Heß

Mainzer Hospizgesellschaft

Stand: 31.12.2020

MITGLIEDERVERSAMMLUNG
1889 Mitglieder

Vorstand

Vorsitzende:
Lieselotte Vaupel

Stellv. Vorsitzende:
Christine Oschmann

Schatzmeisterin:
Kerstin Thurn

Beisitzer:
Sandra Mai
Tim Hauenstein
Peter Rosenhayn
Dr. Rainer Schwab

Beirat

Vorsitzender:
NN

Stellv. Vorsitzender:
Dekan Andreas Klodt (Ev. Dekanat)

Mitglieder:
Dorothee Borngässer (Dezernat Soziales, Jugend, Gesundheit und Wohnen, Stadt Mainz), Susanne Groll (Sozialplanerin der Stadt Mainz), Anja Hartung (Unimedizin Mainz), Daniel Beißmann (Wirtschaft und Medien), Stefan Hohmann (Caritasverband Mainz e.V.), Peter Karrié (Wirtschaft), Dr. Wolfgang Klee (Ärzteverein Mainz e.V.), Dekan Markus Kölzer (Katholisches Dekanat), Dr. Dieter Römheld (Aufsichtsrat Zentrum für ambulante Hospiz- und Palliativversorgung Mainz/Rheinhessen gGmbH)

Geschäftsstelle

Geschäftsführung: Uwe Vilz
Verwaltung: Maria Hellenkamp, Anja Kistner-Frieser, Petra de Wall
111 ehrenamtliche Mitarbeiter/–innen in unterschiedlichen Funktionen

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

42 Hospizbegleiter/–innen
in vier Gruppen

Supervision:
Margit Schmalhofer
Karl-Heinz Feldmann
Wolfgang Schecker
Agnes Schlechtriemen-Koß

Kursleitung:
Annedore Böckler-Markus

Koordinatorinnen:
Annedore Böckler-Markus
Tanja Lauricella

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Mobile

18 Kinderhospizbegleiter/–innen
in zwei Gruppen

Supervision:
Beate Hecker
Agnes Schlechtriemen-Koß

Kursleitung:
Hannah Bisdorf (in Elternzeit)
Eva Wagner
Judith Windgätter-Seulberger

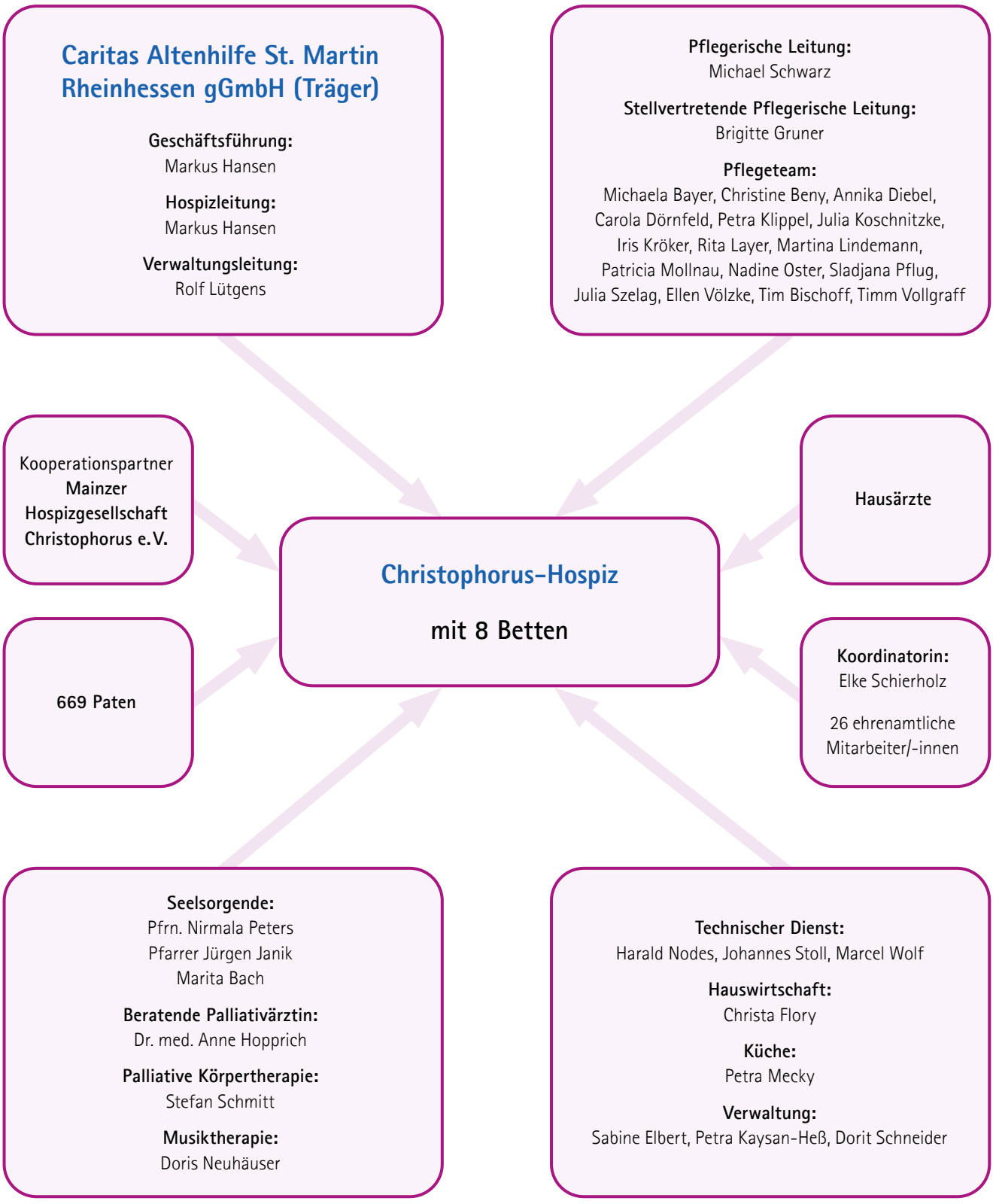
Trauerbegleitung

8 Trauerbegleiterinnen
Sigrid Albus
Yvette Babendererde
Dagmar Böhmer
Andrea Krewet-Brien
Sina Müller-Cunradi
Hilde Ockenfels
Claudia Trübenbach
Lieselotte Vaupel

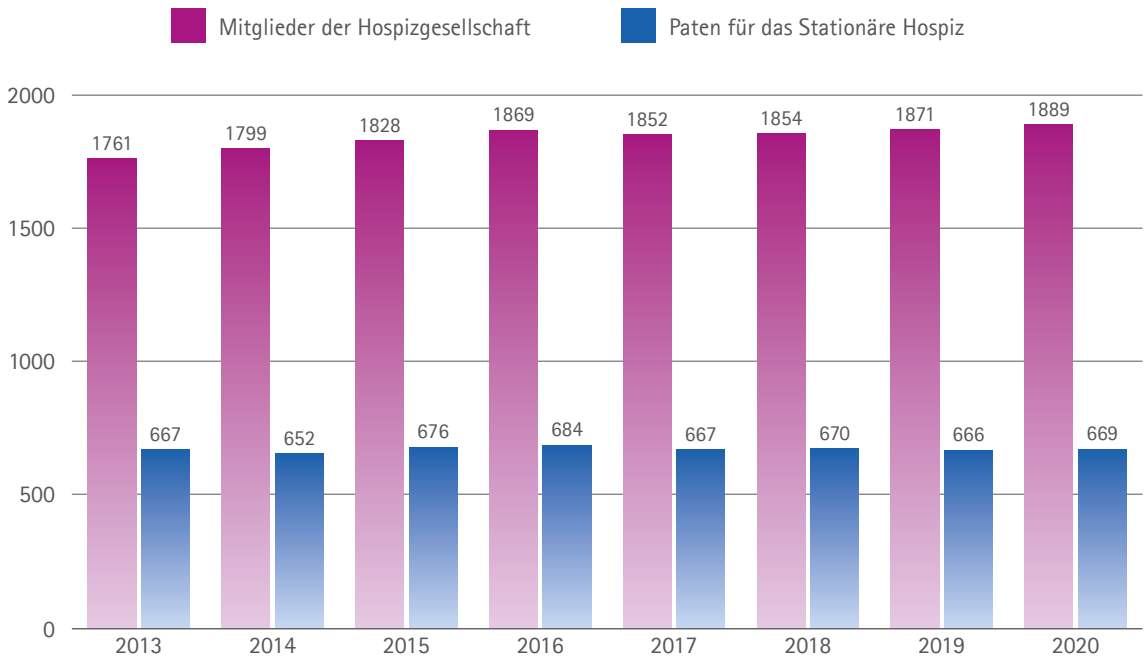
Supervision:
Dr. Ellen Lunkenheimer

Christophorus-Hospiz

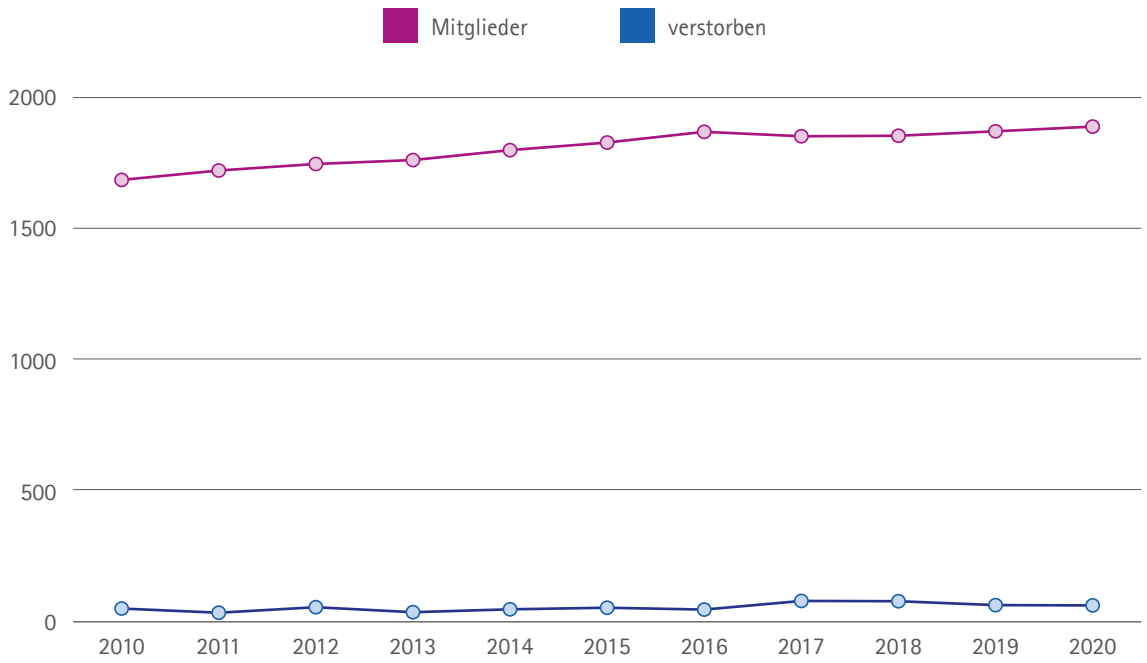
Stand: 31.12.2020



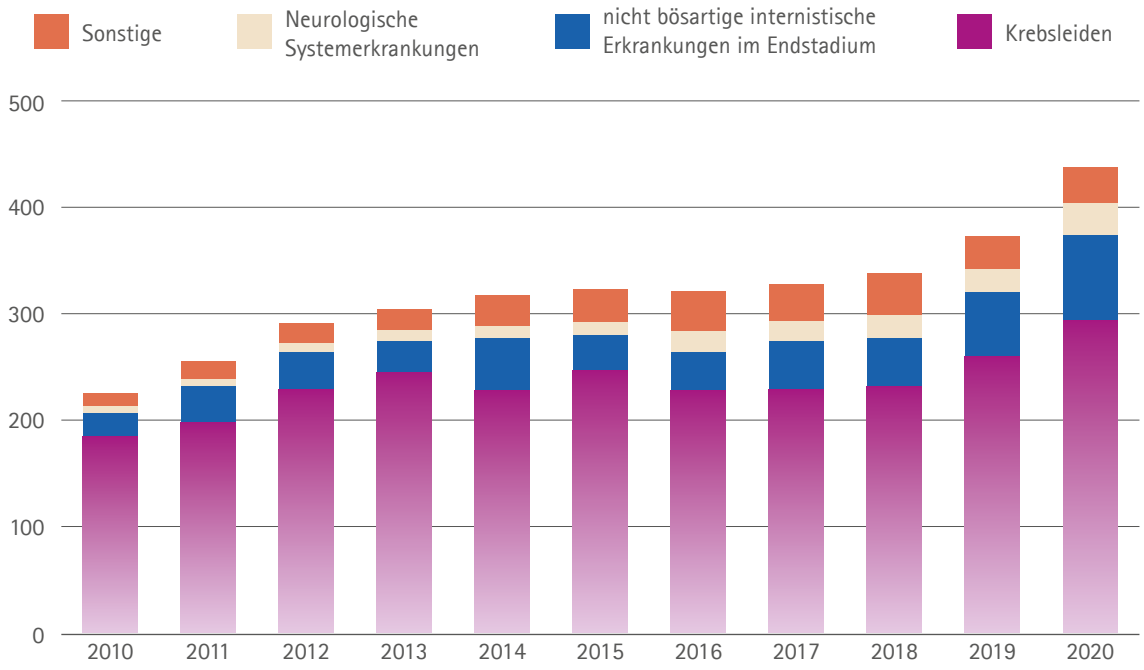
Mitglieder und Paten



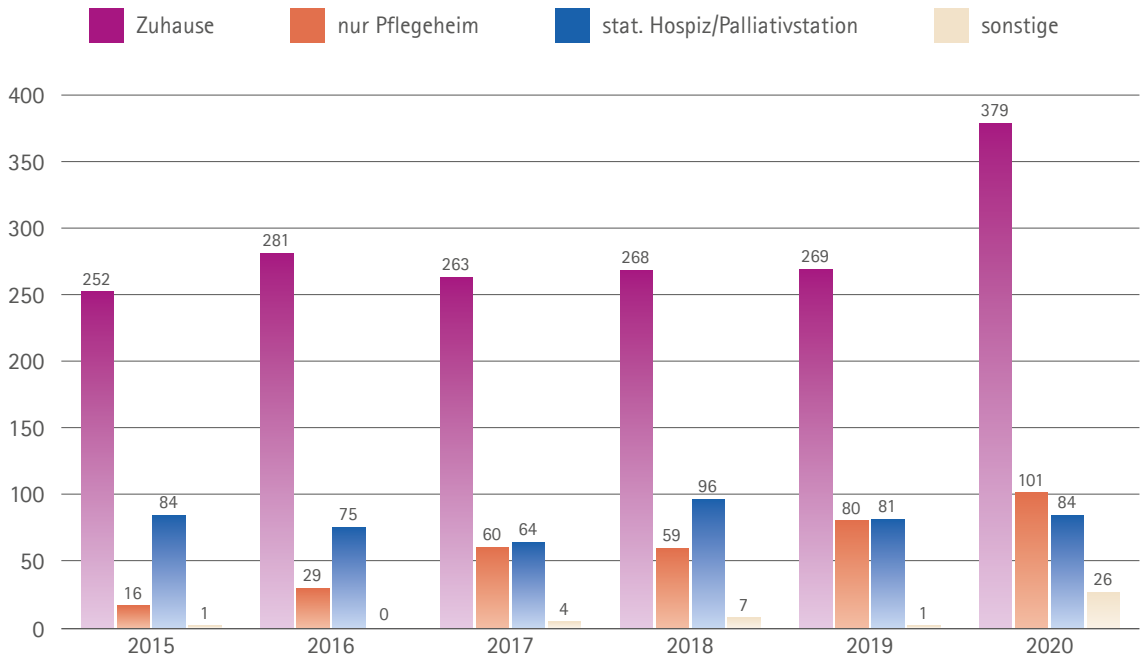
Entwicklung der Mitgliederzahlen des Mainzer Hospizes



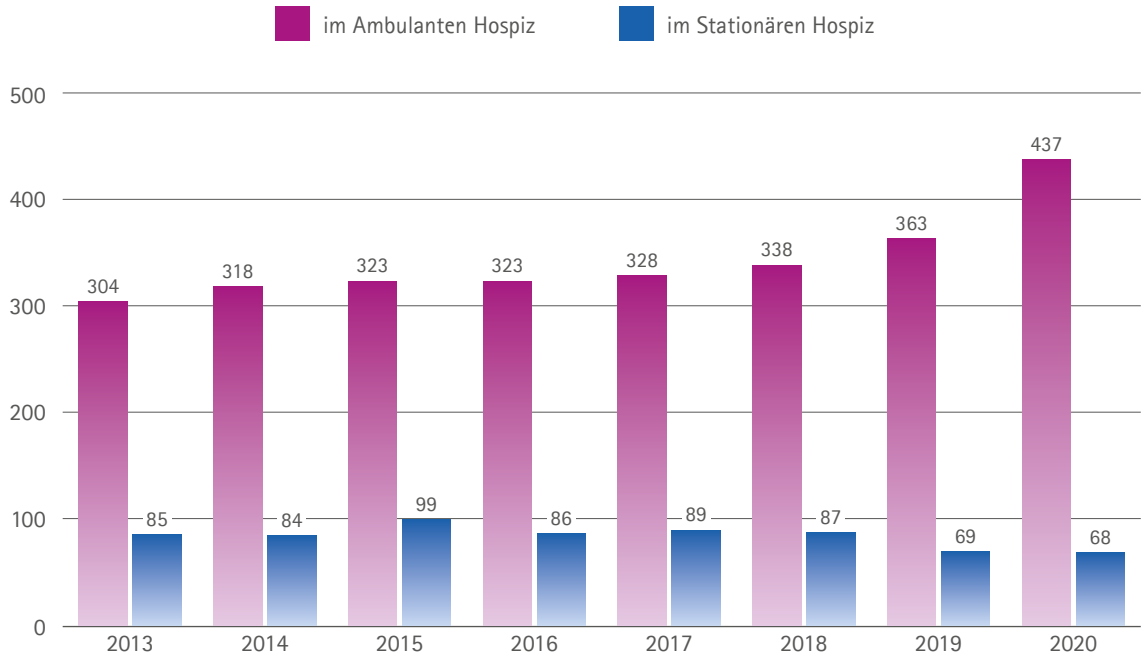
Diagnosen der vom Ambulanten Hospiz begleiteten Patienten



Begleitungsorte des Ambulanten Hospizes



Patientenbegleitungen



Ehrenamtliches Engagement

Im Mainzer Hospiz engagieren sich über 110 Menschen ehrenamtlich – ob in der Hospizbegleitung bei Erwachsenen oder Kindern, in der Trauerarbeit, im Vorstand, im Brief- und Versandteam, bei Standbesetzungen, in der Beratung zu Patientenverfügung, Vorträgen oder im Beirat, Aufsichtsrat oder Gesellschafterversammlung.

Zu unseren Angeboten für Trauernde gehören ein monatlicher Gesprächskreis, die geschlossene begleitete Trauergruppe für Menschen nach Partnerverlust (einmal pro Jahr), Einzelgespräche sowie das Frühstück für Trauernde (4x/Jahr), der Trauerspaziergang im Rosengarten (monatlich) und die Wanderungen für Trauernde (4x/Jahr). Bedingt durch Corona konnten nicht alle diese Angebote wie geplant stattfinden; an den möglichen Terminen nahmen 220 Menschen teil. 382 Stunden ehrenamtlichen Engagements der derzeit acht Trauerbegleiterinnen kamen so zustande.

Eine Ärztin berät ehrenamtlich nach Terminabsprache zu Patientenverfügung – Vorsorgevollmacht – Betreuungsverfügung. In 2020 fanden 19 Beratungsgespräche mit insgesamt 29 Teilnehmer/-innen statt. Ergänzend dazu fanden aufgrund der Corona-Pandemie 10 Telefonberatungen mit 11 Teilnehmer/-innen statt. Zudem hielt sie hierzu drei Vorträge in Mainz. Sieben Beratungstermine und weitere drei Vorträge mussten aufgrund von Vorgaben der jeweiligen Corona-Verordnungen leider abgesagt werden.

26 Ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen waren an 973 Stunden im Stationären Hospiz im Einsatz.

In 2020 fanden drei Grundkurse für Hospizbegleiter/-innen statt mit insgesamt 46 Teilnehmern und ein Aufbaukurs für Erwachsene mit 14 Teilnehmern. Aufgrund der Corona-Pandemie gab es im Jahr 2020 keinen Qualifizierungskurs für die ehrenamtliche Kinderhospizbegleitung bei Mobile.

Wir benötigen weitere ehrenamtliche Hospizbegleiter/-innen für die Begleitung Erwachsener oder lebensverkürzend erkrankter Kinder und Jugendlicher. Wenn Sie selbst oder Menschen in Ihrem Umfeld Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit haben, melden Sie sich bitte bei uns.

Nähere Informationen erhalten Sie über die Geschäftsstelle
Tel.: 06131 – 235531
Mail: kontakt@mainzer-hospiz.de

Jahresbericht 2020

In 2020 beanspruchte die Corona Pandemie auch das Christophorus Hospiz in einem bisher nie dagewesenen Ausmaß. Davon betroffen waren gleichermaßen unsere Gäste, deren An- und Zugehörige wie auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Jahresanfang hat niemand von uns damit gerechnet, welchen Herausforderungen wir uns entgegenstellen müssen. Es hat uns alle auf die Probe gestellt und unseren Arbeitsalltag verändert. Weiterhin standen aber in der gesamten Zeit der Zusammenhalt und die besonderen Bedürfnisse von sterbenden Menschen und ihren Familien bei uns im Fokus unseres täglichen Handelns. Nur gemeinsam war es uns so möglich, diese besondere Zeit zu meisten.

Mitte März veränderte der erste bundesweite Lockdown unsere Arbeitsabläufe komplett. Wir standen vor der Notwendigkeit unser bisheriges Tun und Handeln zu hinterfragen und an die neuen Vorgaben, Einschränkungen und notwendigen Hygienemaßnahmen anzupassen. Hospizarbeit ist zuallererst Begegnung, Kontakt miteinander und der direkte Austausch, doch diese mussten erstmal im persönlichen miteinander sehr stark eingeschränkt werden. Wir waren gezwungen, alle externen Besuche auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Sämtliche hospizliche Aktivitäten der ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen mussten wir pausieren und die Therapeuten durften nur sehr eingeschränkt zum Einsatz kommen.

Gleichzeitig haben wir die besonderen Bedürfnisse von Sterbenden und ihren Angehörigen im Blick behalten und an die sich stetig verändernden Vorgaben und Schutzmaßnahmen bestmöglich angepasst.

Die Pandemie hat das Team rund um das Christophorus Hospizes enger zusammenrücken lassen. Durch die reduzierten Besuchsmöglichkeiten war die Zeit mit den Gästen und den Angehörigen wichtiger denn je. Wir haben viele intensive Begleitungen mit erhöhtem Gesprächsbedarf durchgeführt. Dem Bedauern über all das, was in diesem Jahr nicht möglich war, steht die große Motivation und Bereitschaft des Teams an der Seite, mit der ungewohnten Situation positiv umzugehen und neue Wege zu beschreiten.

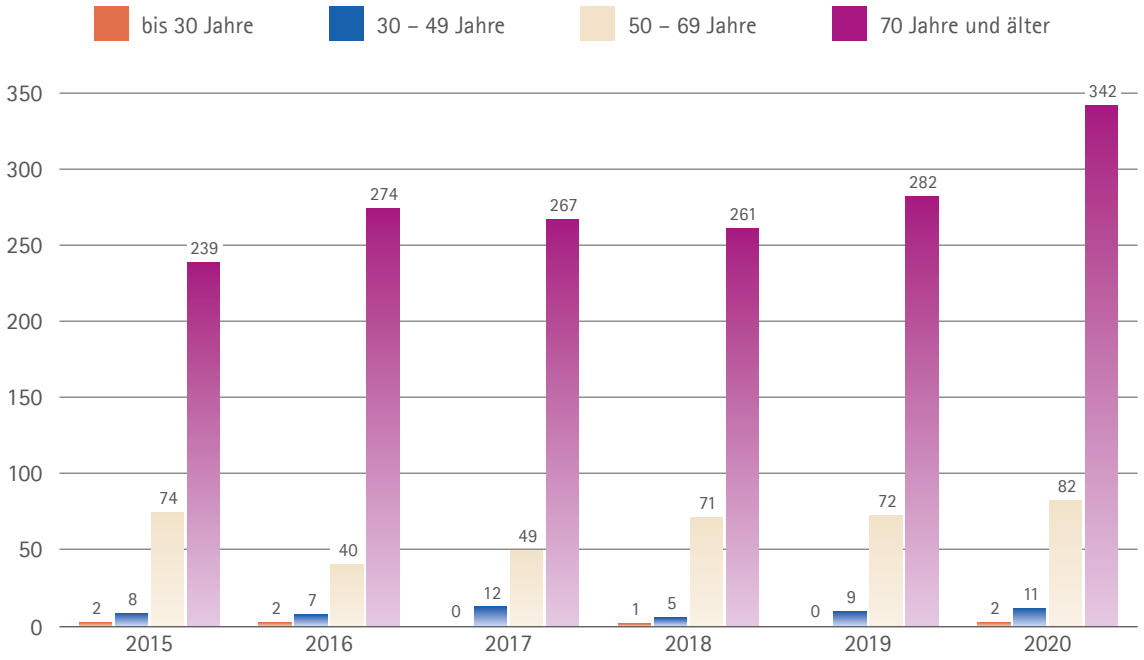
Deshalb gilt ein besonderer Dank dem Team des Christophorus-Hospiz bestehend aus Pflege, Seelsorge, Ärzten, Ehrenamtlichen und Leitung: Gemeinsam war es möglich auch in diesen besonderen Zeiten sterbenden Menschen und ihren Angehörigen ein Zuhause auf Zeit zu ermöglichen. Zusammen haben wir individuelle und flexible Lösungen gefunden, um den Hospizalltag an die Pandemie anzupassen.

Auch Dank Ihrer Spenden konnten wir im Jahr 2020 die Renovierung der Gastzimmer abschließen, die in neuem Glanz erstrahlen. Für eine saubere und virenfreie Luft wurden drei Luftreinigungsgeräte angeschafft, die im Pflegestützpunkt und im Wohnzimmer für saubere Luft sorgen.

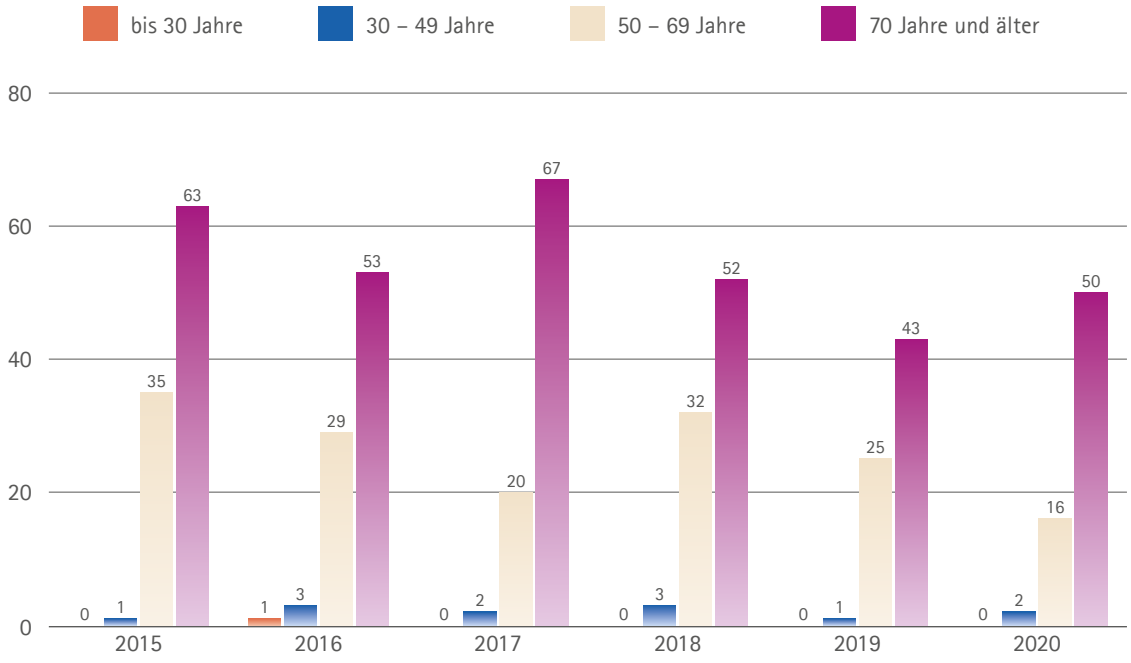
Nun blicken wir gespannt auf das Jahr 2021 und sehnen wieder Zeiten der einfachen Begegnung herbei, in der nicht nur die Augen lächeln. Und gleichzeitig wissen wir, dass eine solche neue Normalität erst entwickelt und etabliert werden muss.

Brigitte Gruner, Markus Hansen

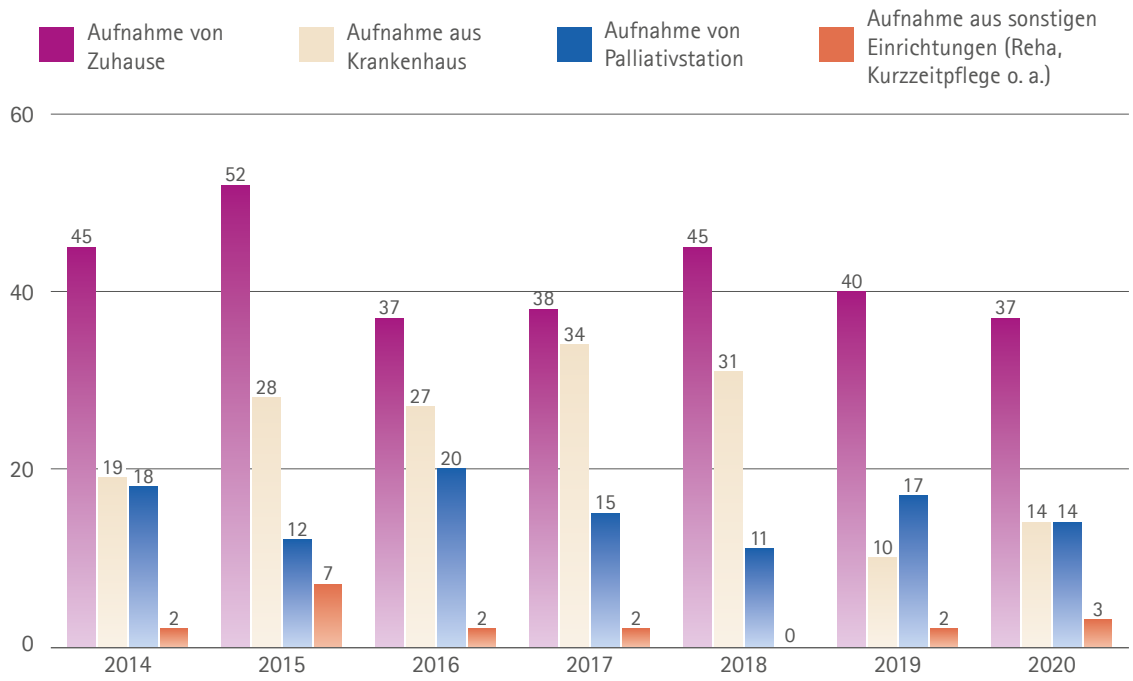
Altersstruktur der vom Ambulanten Hospiz begleiteten Patienten

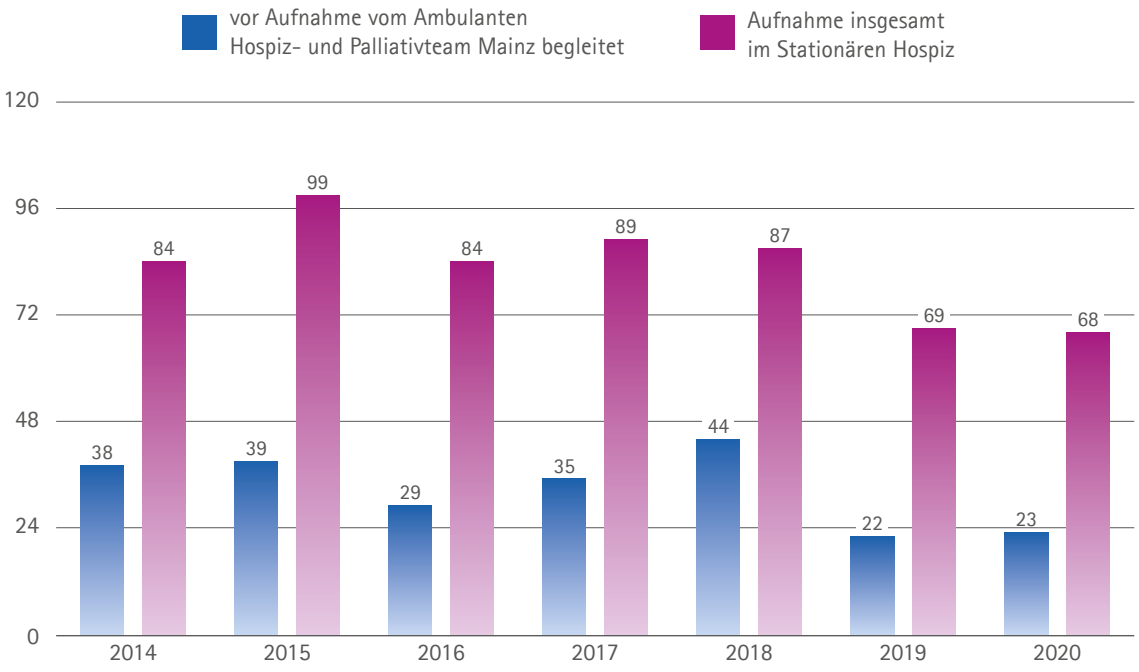


Altersstruktur der vom Stationären Hospiz begleiteten Patienten

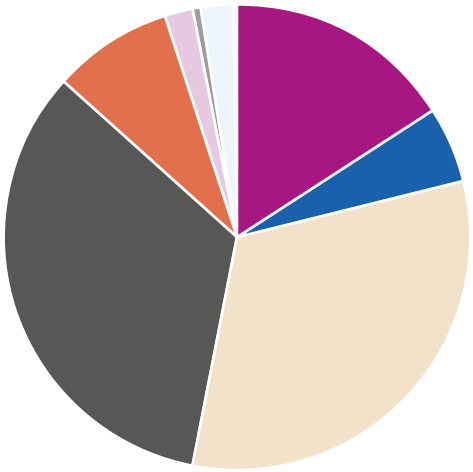


Aufnahmen im Stationären Hospiz



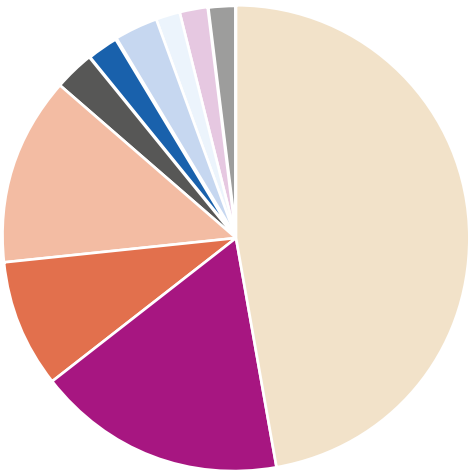


Einnahmen der Mainzer Hospizgesellschaft im Jahr 2020



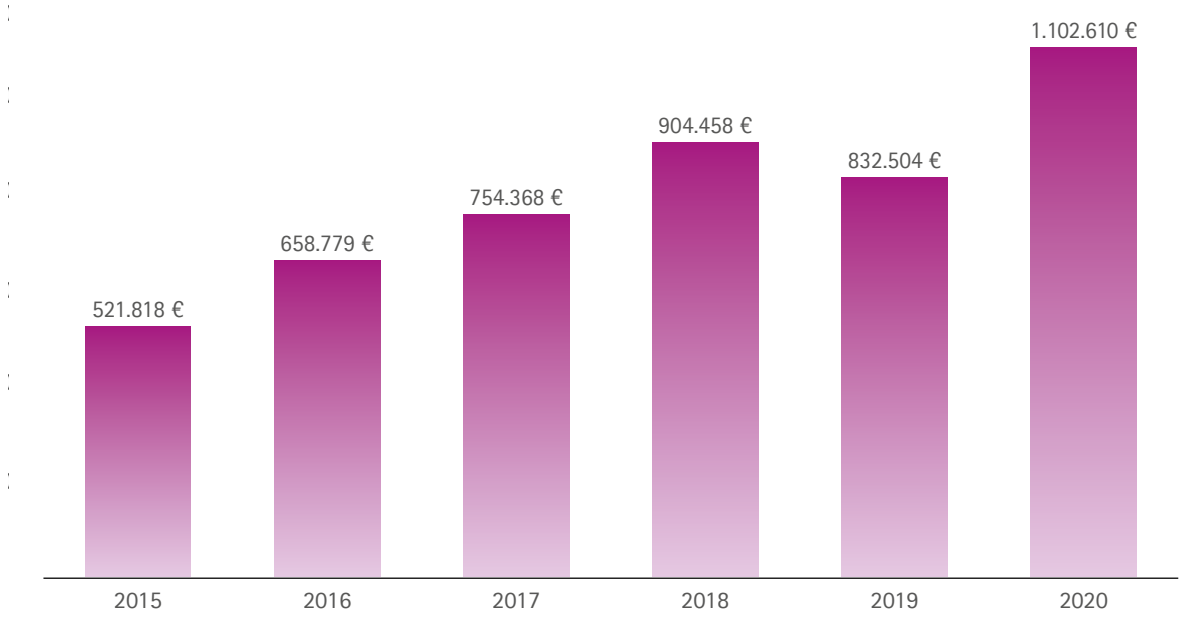
- Spenden (16,1 %)
- Mitgliedsbeiträge (5,2 %)
- Krankenkassen gesetzlich und privat (31,8 %)
- Erbschaften (33,61 %)
- Kinder- und Jugendhospizdienst Mobile (8,4 %)
- Ökumenische Hans-Voshage-Hospizstiftung (1,9 %)
- Land, Stadt, Kirche (0,6 %)
- Sonstige (2,5 %)

Ausgaben der Mainzer Hospizgesellschaft im Jahr 2020

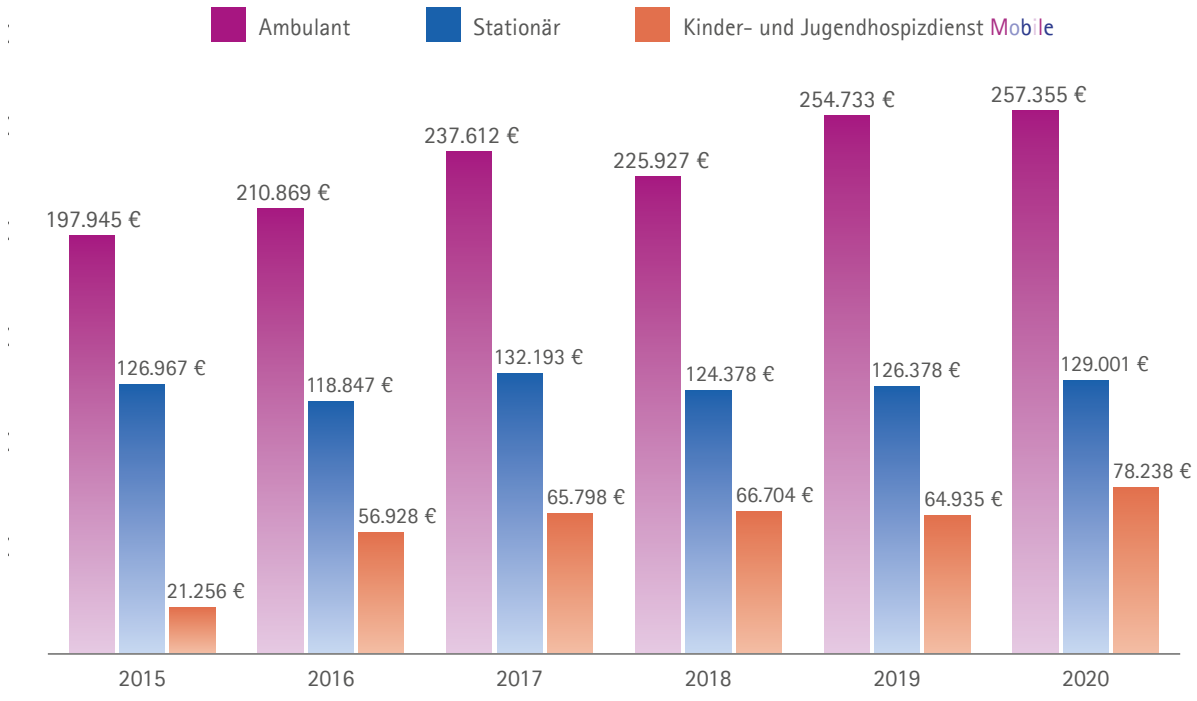


- Zentrum für ambulante Hospiz- und Palliativversorgung Mainz/Rheinhessen gGmbH (47,3 %)
- Personal (17,2 %)
- Kinder- und Jugendhospizdienst Mobile (8,8 %)
- Pädiatrische SAPV (13,2 %)
- Öffentlichkeitsarbeit (2,7 %)
- Miete und Energie (2,3 %)
- Geschäftsbedarf [inkl. Geräte, Ausstattung] (3 %)
- Bildungsarbeit (1,8 %)
- Ehrenamt (1,7 %)
- Sonstige (1,9 %)

Ausgaben der Mainzer Hospizgesellschaft



Spenden für das Ambulante und Stationäre Hospiz sowie den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Mobile



Realisierte Projekte

Dank Ihrer Hilfe konnten wir in 2020 weitere wichtige Projekte realisieren:

- Anschubfinanzierung für das neue Angebot „Pädiatrische spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)"
- Musiktherapie und palliative Körpertherapie im Stationären Hospiz
- Ärztliche Psychotherapie für die Patienten im ambulanten Hospiz
- Überarbeitung des Flyers für die Patenschaften (Bild 1)
- Erstellen einer Präsentationsmappe für das Stationäre Hospiz
- Renovierung von weiteren Gästezimmern im Stationären Hospiz (Bild 2)
- Anschaffung von drei Luftreinigungsgeräten im Stationären Hospiz
- Erfüllung des ein oder anderen kleinen Wunsches von Patienten
- Übernahme des vom Gesetzgeber geforderten Spendenanteils am Tagessatz für das stationäre Hospiz
- Trauerbegleitungsangebote für Einzelpersonen und Gruppen: Trauerfrühstück, Trauerspaziergang und Trauerwanderung
- Schulung von weiteren ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen
- Zum 30-jährigen Jubiläum der Mainzer Hospizgesellschaft: Gestaltung einer eigenen Briefmarke und des Etiketts eines Jubiläumsweins (Bild 3)
- Überarbeitung und Neugestaltung der Broschüre mit den Trauerangeboten
- Neue Bücher für die Bibliothek in der Geschäftsstelle in der Weißliliengasse
- Buswerbung für neue Mitarbeiter/-innen im Ambulanten Hospiz und für Mobile (Bild 4)
- Schulung einer hauptamtlichen Mitarbeiterin von Mobile als Kursleiterin für „Letzte Hilfe Kids/Teens (8 bis 15 Jahre)"
- Überarbeitung der Leitlinien für Hospizbegleiter im Ambulanten Hospizdienst für Erwachsene

1

2

3

4

Und das sind unsere Pläne für 2021

- Musiktherapie im ambulanten und stationären Hospiz
- Palliative Körpertherapie im Stationären Hospiz
- Anlegen eines weiteren Außenbereiches für die Gäste im stat. Hospiz auf der Vorderseite des Gebäudes
- Renovierung und Umgestaltung der Hospizküche
- Klimatisierung der Gästezimmer und des Pflegestützpunktes mit anschließender Renovierung und Neugestaltung der Flure
- Fortbildungen für Haupt- und Ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen
- Fortführen des Angebots einer regelmäßigen Präsenz in Altenpflegeeinrichtungen
- Weitere „Letzte Hilfe-Kurse" – u.a. in Kooperation mit der Volkshochschule Mainz
- Diverse Werbemaßnahmen für neue ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen
- Angebot des „Projekts Endlich – Umgang mit Sterben, Tod und Trauer, Jahrgangsstufe 9 bis 13" an weiterführenden Schulen im Einzugsbereich von **Mobile**
- Angebot des Kurses „Letzte Hilfe Kids/Teens" an interessierte Einrichtungen im Einzugsbereich von **Mobile**
- Schulung einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin von **Mobile** als Kursleiterin Letzte Hilfe Kids/Teens
- Musikpädagogisches Angebot für die begleiteten Familien im ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst **Mobile**
- Aufbau einer spezialisierten ambulanten Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche – erstmals in Rheinland-Pfalz als ein eigenständiges Kinderpalliativteam

Interessante Zahlen

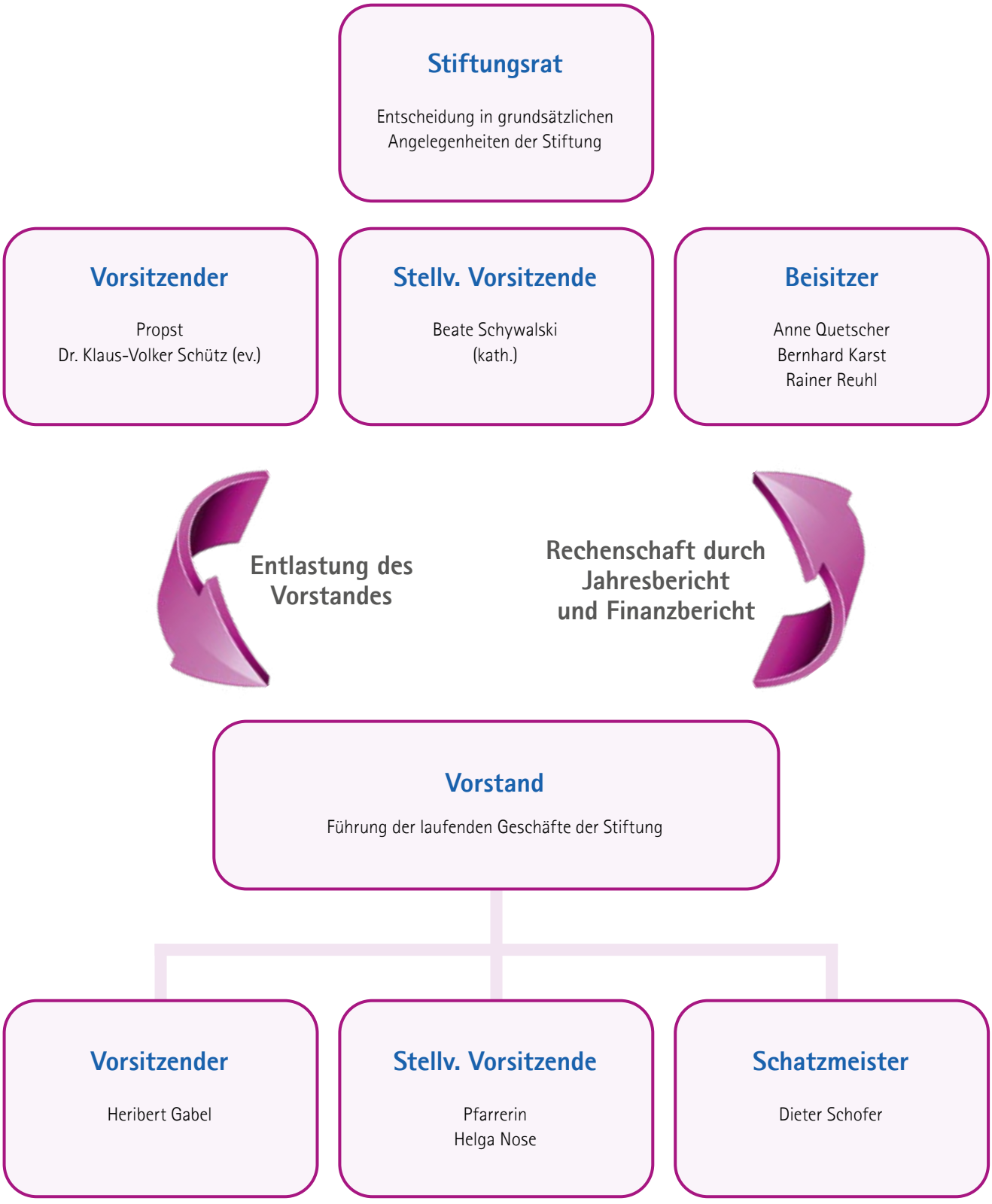
Das Jahr 2020 war ab März wesentlich bestimmt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie: die Einsätze der ehrenamtlichen Hospizbegleiter/-innen waren nur noch sehr eingeschränkt möglich, was sich deutlich auf die zurückgelegten Wegstrecken auswirkte: sie kamen in 2020 auf 9.565 km (2019 waren es 15.468 km) – hinzu kommen die Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß.

Die Hospizfachkräfte und Ärzte hingegen legten 65.273 km (2019 waren es 58.251 km) mit den Dienst-PKW oder deren eigenen Autos zurück – nicht mitgerechnet die Hausbesuche, zu denen die Mitarbeiter/-innen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Rad oder zu Fuß kamen.

Die ehrenamtlichen Kinderhospizbegleiter/-innen im Kinder- und Jugendhospizdienst **Mobile** kamen 2020 auf 14.577 km (2019 waren es 17.402 km). Die Koordinatorinnen legten 2.629 km (2019 waren es 3.322 km) mit dem Auto zurück plus weitere Strecken mit dem Fahrrad innerhalb der Stadt Mainz. Aufgrund der Corona-Pandemie 2020 verringerten sich die Begleitungsstunden im Ehrenamt bei **Mobile** um etwa 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr 2019 und die gefahrenen Kilometer sowohl im Hauptamt als auch im Ehrenamt um etwa 20 Prozent.

Ökumenische Hans-Voshage-Hospizstiftung

Stand: 31.12.2020



Die Ökumenische Hans-Voshage-Hospizstiftung startet mit einem neuen Vorstand in das Jahr 2020

Ausgestattet mit dem Segen des Stiftungsrates, startete der neue Vorstand mit der Wahl am Abend des 16. März 2020 in seine neue Amtszeit.

Gut vorbereitet durch die Teilnahme vorab an den Vorstandssitzungen der vergangenen 6 Monate, konnten Dieter Schofer die Aufgabe des Schatzmeisters und Heribert Gabel die Aufgabe des Vorsitzenden übernehmen. Von Vorteil war, dass mit Pfarrerin Helga Nose, stellvertretende Vorsitzende, ein erfahrenes Vorstandsmitglied mit an Bord geblieben war. Denn in der alltäglichen Stiftungsarbeit tauchten viele Fragen auf und auch die ehemaligen Stiftungsvorstände Dr. Engelhardt und Herr Hüser leisteten Anschubhilfe. So konnte der Übergang gelingen.

Ein großes Ereignis stand an: Im Mai sollte der 20-jährige Geburtstag mit einer Benefizveranstaltung begangen werden. Ein Konzept lag vor, nun ging es an die konkrete Umsetzung, Detailplanung, Text und Musikauswahl und vieles mehr.

Wie bekannt, musste auch diese Geburtstagsfeier - wie so viele andere – im vergangenen Jahr aufgrund der Pandemie ausfallen. Und so blieb die Pandemie übers Jahr Begleiter der Arbeit des Vorstandes.

Eine Stiftung hat eine eindeutige Aufgabe: Die ihr anvertrauten finanziellen Mittel anzulegen und die daraus resultierenden Erträge zusammen mit den Spendengeldern für den Stiftungszweck auszuschütten, und das in ethisch-nachhaltiger Ausrichtung und in sicherer Art und Weise. Das Fundament dafür liefert ihre Satzung und ebenso die eigenen Richtlinien zur Anlage der Finanzen.

Um sich einen Überblick zu verschaffen, galt es viel zu lesen, sich zu beraten und beraten zu lassen. Dazu gehört vor allem die Kontaktpflege zu den Banken.

Erfreulicherweise haben viele Banken Fachabteilungen, welche sich konkret und intensiv um Anlagemöglichkeiten für Stiftungen bemühen. Nichtsdestotrotz bleiben die Renditen im Kontext der festgelegten Anlagemöglichkeiten schon länger hinter den hohen Zahlen früherer Jahre deutlich zurück. So gilt es abzuwägen, die Finanzrichtlinien, die Verhältnisse zwischen unterschiedlichen Anlageformen bedenkend in Verbindung mit Renditewünschen in Einklang zu bringen und auch über Alternativen nachzudenken.

Obwohl der Finanzmarkt auch für Stiftungen dauerhaft schwierig ist, konnten wir in diesem Jahr der Mainzer Hospizgesellschaft noch einmal 30.000 Euro für ihre wichtigen und vielfältigen Aufgaben zukommen lassen.

Die Idee aus dem Vorjahr, das Stifterdarlehen, konnte in Zusammenarbeit mit der Pax-Bank umgesetzt werden. Menschen stellen der Stiftung einen größeren Geldbetrag als Darlehen auf unbestimmte Zeit zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit der Pax-Bank wird dieses Darlehen sicher und möglichst gewinnbringend für die Stiftung angelegt. Die Darlehensgeber bleiben immer Eigentümer des Geldes und können es jederzeit zurückfordern oder es auch zu einem späteren Zeitpunkt insgesamt oder teilweise stiften.

Nun sind die Grundlagen gelegt, die Weichen gestellt und es bleibt abzuwarten, wie sich dieses Angebot in dieser Zeit entwickelt.

Erfreulicherweise wurde die Stiftung auch im Jahr 2020 mit einem größeren Vermächtnis bedacht.

Das macht Mut und beflügelt die Unterstützungsarbeit für all die Haupt- und Ehrenamtlichen, die sich für ein Leben bis zuletzt für Erwachsene im Hospiz und zu Hause und besonders auch für Kinder und deren Familien einsetzen.

Wir möchten besonders denen, die unter den Pandemiebedingungen Menschen intensiv pflegen und begleiten, Trost, Hoffnung und Freude schenken, von Herzen Dank sagen und Mut zusprechen.

Bedanken wollen wir uns auch bei allen, die uns im Jahr 2020 durch Wort und Tat unterstützt haben.

Heribert Gabel
Vorsitzender der Ökumenischen Hans-Voshage-Hospizstiftung

Die Mainzer Hospizgesellschaft baut für die Zukunft

Baustelle Anfang Mai 2021

Am 19.11.2020 gab es zwei Premieren: erstmals in der mehr als 30-jährigen Geschichte der Mainzer Hospizgesellschaft fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, und dies in virtueller Form. Hintergrund dafür war – neben der durch die Corona-Pandemie bedingten virtuellen Form – dass im Sommer dem Verein eine Immobilie angeboten wurde, die unseres Erachtens für die Weiterentwicklung der Mainzer Hospizgesellschaft und die benötigten Räume nahezu ideal ist.

Es wenden sich immer mehr Menschen mit der Bitte um Begleitung an unseren ambulanten Hospizdienst bzw. das Team der spezialisierten Palliativversorgung (SAPV) wie auch den 2015 neu gegründeten ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst **Mobile**.

Aufgrund der gestiegenen Nachfrage wurden sukzessive zusätzliche Mitarbeiter/-innen eingestellt und wir stoßen jetzt schon an die Grenze der Kapazitäten in unseren Räumen in der Weißliliengasse 10. Zudem wird, wie in der regulären Mitgliederversammlung im Juli 2020 erläutert und beschlossen, ab 2021 auch die spezialisierte ambulante pädiatrische Palliativversorgung angeboten werden und so eine große Lücke in der Versorgung lebensverkürzend erkrankter Kinder und Jugendlicher geschlossen. Kurzfristig konnten wir für einen begrenzten Zeitraum hierfür Räume in unmittelbarer Nähe der Geschäftsstelle befristet bis zur Jahresmitte 2022 anmieten. Zu diesem Zeitpunkt läuft auch unser aktueller Mietvertrag der beiden derzeitigen Büroetagen aus. Sollten wir ab 2022 weiter in ge-

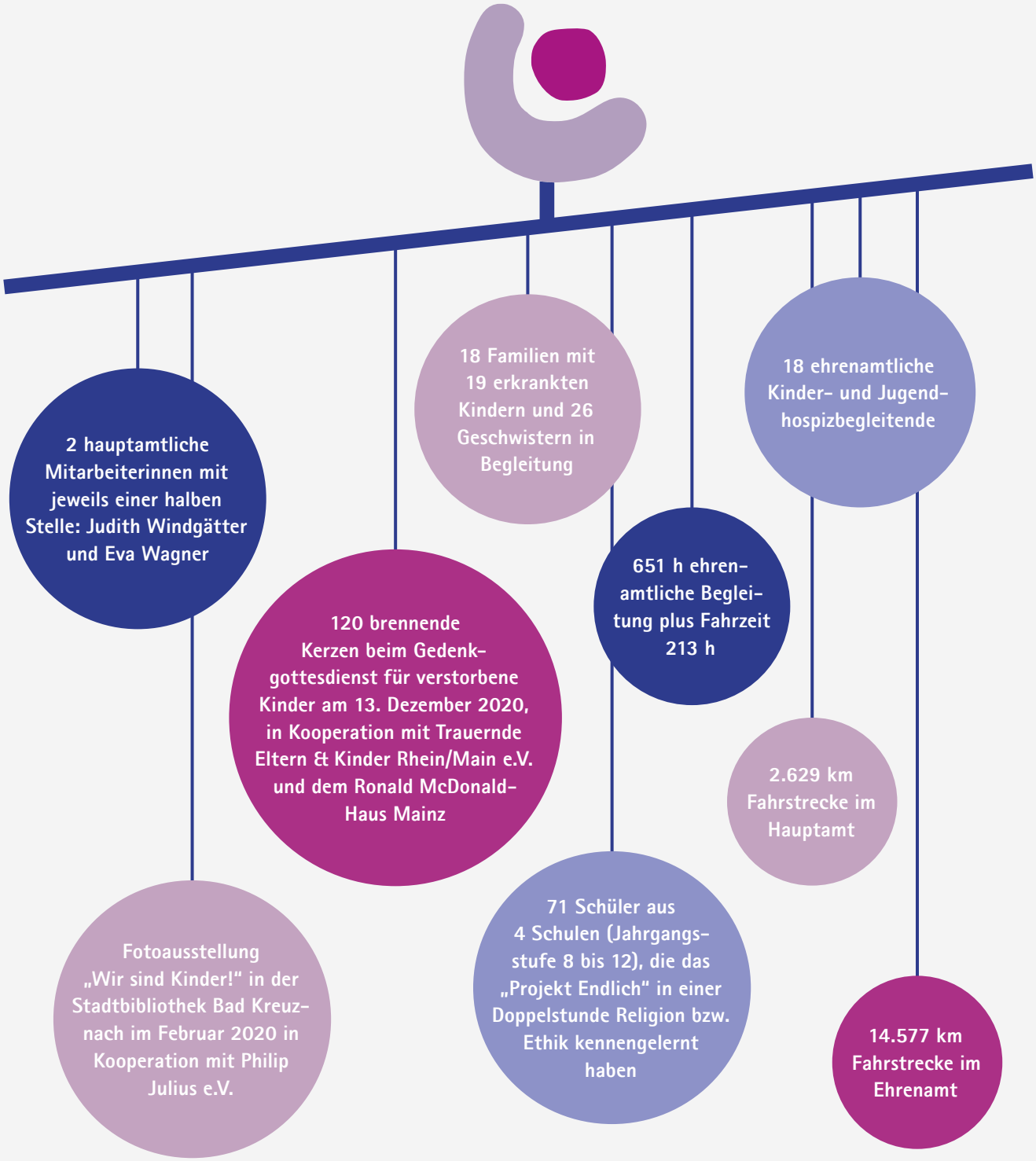
mieteten Räumen bleiben, werden wir einen deutlich höheren Mietzins als derzeit zahlen müssen.
Da wir deshalb perspektivisch also größeren Raumbedarf haben und durch mehrere Erbschaften und Nachlässe aus den vergangenen Jahren über einen größeren Geldbetrag verfügen, haben wir uns bei der Suche nach neuen Räumen auch mit der Frage des Erwerbs von Eigentum beschäftigt. Dabei ist dem Vorstand wichtig, dass hierfür keine Spenden verwendet werden, sondern ausschließlich Gelder aus Nachlässen. Durch einen Immobilienkauf kann das Vermögen des Vereins langfristig gesichert werden (und somit auch dem Wunsch der Erblasser einer nachhaltigen Unterstützung der Hospizarbeit entsprochen werden). Hierfür ist jedoch die Aufnahme eines Kredits erforderlich, wozu es laut Satzung der Zustimmung der Mitgliederversammlung bedarf.
Lieselotte Vaupel (Vorsitzende der Mainzer Hospizgesellschaft), Kerstin Thurn (Schatzmeisterin) und Uwe Vilz (Geschäftsführer) erläuterten mit einem Powerpoint-Vortrag, warum die Hospizgesellschaft sich mit dem Erwerb einer Teilimmobilie beschäftigt, und stellten die derzeit im Bau befindliche Immobilie vor. Ergänzend wiesen sie darauf hin, dass für den geplanten Erwerb der Teilimmobilie keine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge geplant ist. Somit gibt es keine Änderungen für die Mitglieder.
Nach ersten Sondierungsgesprächen mit zwei Banken zeichnete sich ab, dass wir perspektivisch für Zins und Tilgung in Summe weniger zahlen, als wir derzeit für die angemieteten Räume bezahlen müssen – und zukünftig wird die Miete deutlich teurer werden.
Nach dem Vortrag und der Beantwortung einiger Nachfragen aus dem Kreis der Mitglieder erläuterte Prof. Dr. Dirk Lorenz vom Ingenieurbüro IBC kurz die Idee hinter dem sogenannten Gonsbergcampus und welche Unternehmen sich dort niedergelassen haben (u.a. auch der Kreisverband des Deutschen Roten Kreuz) oder es planen (z.B. Steuerberater, Rechtsanwalt, eine größere deutsche Bank). Hinzu kommen Büroräume, die auf Zeit angemietet werden können (Co-Working-Space) sowie die zentral angeordnete Gonsberg-Lounge, wo Mittagessen angeboten und Firmen- oder Privatfeste, Musikveranstaltungen, Lesungen, Weinproben etc. stattfinden können.

Rot umrandet ist die Immobilie, in der die Hospizgesellschaft das Erdgeschoss erwerben wird.

In geheimer Abstimmung konnten die Mitglieder sich für oder gegen die Aufnahme eines Kredits entscheiden oder sich enthalten. Das Ergebnis der Abstimmung fiel deutlich aus: ohne Gegenstimmen bei drei Enthaltungen votierten die Mitglieder für die Aufnahme eines Kredits. Kerstin Thurn, Lieselotte Vaupel und Uwe Vilz bedankten sich bei allen Mitgliedern für ihr Vertrauen, das sich in dem eindeutigen Ergebnis widerspiegelte.
Wenn alles planmäßig verläuft, werden wir im Frühsommer 2022 umziehen können.

Uwe Vilz

Der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Mobile in Zahlen



Unser Angebot

- Beratungsstelle zur Hospiz- und Palliativversorgung
- Mobiles Hospiz- und Palliativteam kommt zu Ihnen nach Hause
- Begleitung durch qualifizierte ehrenamtliche HospizmitarbeiterInnen
- Spezialisierte Ambulante Palliativ-Versorgung nach Verordnung durch den Arzt
- Mobile – Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst für Mainz, Rheinhessen und den Vorderhunsrück
- Betreuung und palliative Pflege im Stationären Hospiz
- Qualifizierte Trauerbegleitung
- Beratung zur Patientenverfügung
- Vorträge, Fortbildungen und Kurse
- Ratgeber und Broschüren

Unsere Adressen und Spendenkonten

Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst
Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Mobile
Weißliliengasse 10 · 55116 Mainz
Telefon 06131 / 23 55 31
kontakt@mainzer-hospiz.de · www.mainzer-hospiz.de

Stationäres Christophorus-Hospiz
Seminarstraße 4a · 55127 Mainz-Drais
Telefon 06131 / 97 10 9-0
info@hospiz-mainz.de · www.hospiz-mainz.de

Mainzer Volksbank
IBAN: DE80 5519 0000 0305 9740 16 · BIC MVBMDE55
IBAN: DE19 5519 0000 0002 2100 11 · BIC MVBMDE55

Pax-Bank eG Mainz
IBAN: DE43 3706 0193 4006 7180 14 · BIC GENODED1PAX
IBAN: DE35 3706 0193 4011 1330 16 · BIC GENODED1PAX

Bitte vergessen Sie bei Ihrer Spende nicht Ihre **Anschrift** (Straße mit Hausnummer, PLZ und Ort) im Feld „Verwendungszweck" anzugeben! Ab einem Spendenbetrag von 100 € erhalten Sie dann von uns eine separate Spendenbescheinigung. Sofern der Betrag darunter liegt, kann die Spende natürlich auch von Ihnen steuerlich berücksichtigt werden; es ist dann aber ausreichend, wenn Sie Ihrer Steuererklärung eine Kopie des betreffenden Kontoauszuges beifügen.

Ökumenische Hans-Voshage-Hospizstiftung Mainz

Weißliliengasse 10 · 55116 Mainz
Telefon 06131 / 23 55 31
stiftung@mainzer-hospiz.de

Pax-Bank eG Mainz
IBAN: DE58 3706 0193 4004 7560 16 · BIC: GENODED1PAX

Impressum

Herausgeber: Mainzer Hospiz
Verantwortlich: Lieselotte Vaupel
Gestaltung: Anja Kistner-Frieser, Uwe Vilz
Druck: gzm Grafisches Zentrum Mainz Bödige GmbH

01. Juni 2021